

Schülerblatt, Jahr 17, Nummer 10, Juni 2020



Max

IMPRESSUM

Max- Schülerblatt der Grundschule Vidovec

VERLEGER:

Grundschule Vidovec,
Školska ulica 4, 42205 Vidovec
Tel/fax 042/741-307,
e-mail: vidovec@os-vidovec.skole.hr

FÜR DEN VERLEGER:

Predrag Mašić, Schulleiter

SCHRIFTLEITUNG:

Barbara Bosilj, Lea Težak, Helena Huđek,
Lana Tomiša, Tena Kocijan, Vida Pekić, Marta
Canjuga 8.a, Elizabeta Košić, Elizabeta Zavrtnik,
Erika Ćurić, 8.b

VERANTWORTLICHE SCHRIFTLEITER:

Krešimir Golub, Deutschlehrer , Petra Fadiga,
Deutschlehrerin und Lea Lesar-Dolenc,
Deutschlehrerin

SCHRIFTLEITUNG:



GASTSCHRIFTLEITUNG UND IHRE MENTOREN:

Grundschule Cestica

Der Mentor: Krešimir Golub, Deutschlehrer

Grundschule „A.K.Miošića“, Donja Voća

Die Mentorin: Jadranka Petrač, Deutschlehrerin

Grundschule Breznički Hum

Die Mentorin: Danijela Ivančan Bosilj

Grundschule „Petar Zrinski“, Šenkovec

Die Menorin: Ivana Filipan, Deutschlehrerin

III. Grundschule Varaždin

Die Mentorin: Željka Hutinski

Grundschule Donja Dubrava

Die Mentorin: Valentina Jambrešić

Grundschule Vidovec

Die Mentorinnen: Petra Fadiga,
Jasmina Canjuga und Lea Lesar-Dolenc,
Deutschlehrerinnen

ILLUSTRATIONEN:

Herr Krešimir Golub, Deutschlehrer in der
Grundschule Cestica

FOTOS:

Foto-Gruppe der Grundschule Vidovec,
Petar Hutinski

DRUCK UND GRAPHISCHE BEARBEITUNG:

Tonimir

AUFLAGE: 200 Stück

VIELEN DANK UNSEREN SPONSOREN:



VIELEN DANK ALLEN MENTOREN, DIE
SICH SEHR VIEL MÜHE GEGEBEN HABEN,
DAMIT DIESE NUMMER VON MAX
ERSCHEINT!

Liebe Max Leser/-innen,



Unsere „online“ Schriftleitung

Neues zu erleben. Das alles und viel mehr, wollen wir mit Euch in dieser Nummer von „Max“ teilen. Viel Spaß beim Lesen und nicht vergessen – immer schön die Hände waschen und sich um andere kümmern.

mein Name ist Lea und ich bin einer der Schriftleiterinnen dieser deutschsprachigen Schülerzeitung. Dieses Schuljahr war ein bisschen anders als wir uns es vorgestellt haben. Jedoch freut es uns Euch mit einer neuen Ausgabe von „Max“ überraschen zu können. Seit dem letzten „Max“ hatten wir die Gelegenheit viele neue Freundschaften zu schließen, unsere Deutschkenntnisse zu verbessern und viel

INHALT

Auf einmal „ONLINE“ 3
 XVII. Theaterspiele 4
 Poesieabend 5
 Durch Europa..... 6 -7
 Unser ERASMUS+ 8-9
 Kleine bunte Seiten 10-11
 Umwelt: Der Klimawandel..... 12-13
 „Die Wilden Kerle“ 14-15
 Mode 16
 Musikecke: Falco 17
 Spass mit Max 18-19
 Highlights 20



ONLINE



Vida Pekić, 8.a, Grundschule Vidovec

AUF EINMAL „ONLINE“

An dieses Schuljahr werden wir uns unser ganzes Leben sicher gut erinnern. Niemand von uns hat damit gerechnet, dass der 13. März unser letzte Tag mit unseren Freunden und Lehrern in der Schule sein wird. Auf einmal waren wir ab 16. März nur noch „online“. Und der Online-Unterricht dauert immer noch für Schüler ab der 5. Klasse der Grundschule bis zu der 4. Klasse der Mittelschule. Nur die Schüler von der 1. bis zur 4. Klasse besuchen ab 25.5. den „normalen“ Unterricht. Was ist die Meinung der Schüler über den Online-Unterricht erfahrt ihr hier.

Seit den 16. März haben wir Online-Unterricht. Ich habe mir am Anfang gedacht, dass das nicht so schwer sein wird. Und einige Lehrer geben sich Mühe und wollen es für uns leichter machen, aber einige machen es nur schwerer. Oft muss ich den ganzen Tag meine Aufgaben machen. Ich habe zwei Schwestern, die auch Schülerinnen sind. Manchmal haben wir Internet-Probleme und dann müssen wir alle drei auf demselben Computer arbeiten. Mit jeder Woche möchte ich immer mehr und mehr zur Schule gehen. Endlich will ich meine Freunde sehen!

Barbara Bosilj, 8.a, Grundschule Vidovec

Ich bin die Schülerin der 8. Klasse. Nach dieser Erfahrung mit dem Online-Unterricht liebe ich eine "normale" Schule, in der ich einen Lehrer in jedem Teil der Unterrichtsstunde alles, was ich nicht verstehe, fragen kann, immer mehr. Jetzt erhalten wir, buchstäblich, Aufgaben von jedem Thema und schriftliche Anweisungen, wie man sie löst. Das sind oftmals Präsentationen oder ein Video zum Thema, die selten helfen, weil es nicht dasselbe ist, wenn ein Lehrer in der Stunde etwas erklärt oder wenn ich nur die Präsentation betrachte. Zum Beispiel, was es Physik angeht, verstehe ich nicht, wie was berechnet und gelöst wird. Natürlich arbeiten einige Lehrer hart und ich schätze diese Bemühungen sehr und ich verstehe, dass es auch für sie schwierig und neu ist und dass niemand dazu bereit war. Aber dann sollte man nicht erwarten, dass die Schüler über Online- oder TV-Schule auf die selbe Art und Weise den Stoff erlernen wie es normalerweise in der Klasse ist. Das einzige, was ich an Online-Unterricht mag, ist, dass ich mehr Zeit für mich selbst habe. Ich mache immer meine Hausaufgaben und dann kann ich auch meinen Eltern helfen, was ich selten kann, wenn ich "normalen" Unterricht besuche. Ich hoffe, dass das schnell vergeht, und dass wir zur Schule zurückkehren.

Elizabeta Zavrtnik, 8.b, Grundschule Vidovec

Für mich ist Online Schule eine Katastrophe. Ich mag solche Arbeit nicht und hoffe, dass alles schnell endet. Wir sind doch keine Maschinen, wir sind alle Menschen.

Marta Canjuga, 8.a, Grundschule Vidovec

Ich mag Online Schule nicht, aber es ist toll, dass meine Eltern mir helfen können, wenn ich einen Test schreibe.

Karlo Canjuga, 5.a, Grundschule Vidovec

An dieser Online - Schule mag ich, dass es kein frühes Aufstehen gibt, weil ich gerne lange im Bett liege. Ich mag auch die Tatsache, dass der Unterricht nur eine Stunde dauert und wir sogar zweimal am Tag Sport haben. Was ich nicht mag, sind viel mehr Hausaufgaben als in der regulären Schule. Ich bin traurig, weil ich alle Hausaufgaben alleine erledigen muss, nicht zusammen mit meinen Freunden. Ich vermisse ihre Witze und lustigen Kommentare. Diese Online-Schule hat ihre Vor- und Nachteile. Ich denke, ich habe bis jetzt alles geschafft, was ich schaffen sollte, aber ich freue mich auf die Rückkehr von uns allen in die Schule.

Rafael Zavrtnik, 4.a, Grundschule Vidovec

Ich denke, dass diese Online-Schule eine gute Lösung für diese Situation, in der sich die ganze Welt im Moment befindet, ist. Es ist nicht so leicht und viele Lehrer denken, dass wir sehr viel Zeit haben und sie geben uns sehr komplexe Aufgaben. Das finde ich nicht so gut, weil ich 18 Fächer in der Schule habe und ich muss für alle Fächer arbeiten, nicht nur für einen Fach. Kurz zu sagen, ich finde diese Online Schule praktisch, aber manche Lehrer übertreiben es mit der Menge an Material.

Izidora Dolenc, 3.d, Wirtschaftsschule Varaždin

Bei diesem Online-Unterricht hat mir am meisten gefallen, dass ich länger als sonst schlafen konnte und dass ich eigentlich sehr viel Zeit für alle meine Aufgaben gehabt habe. Mir hat es aber nicht gefallen, dass mir meine Lehrerin nicht in der echten Unterrichtsstunde die schweren Matheübungen erklären konnte und dass ich sehr lange meine Freunde nicht gesehen habe und mit ihnen spielen konnte. Seit 1.6. gehe ich wieder in die Schule und ich bin sehr froh. Ich sehe meine Freunde und meine Lehrerin jeden Tag, das ist toll.



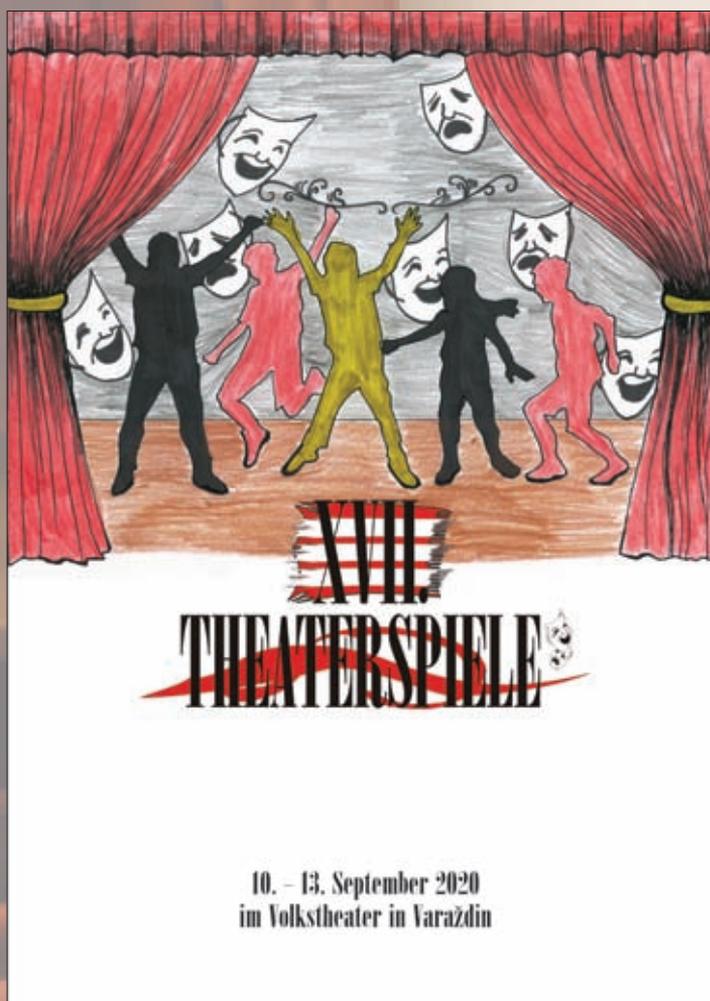
Magdalena Jurić, 4.a, Grundschule Tučepi **Magdalena's "erster" Schultag**

XVII. THEATERSPIELE

Die XVII. Theaterspiele sollten dieses Jahr von 26.3. bis 29.3. statt finden. Aber, leider, wegen der Situation mit Corona-Krise, mussten wir einen neuen Termin finden. Dieses ist im September von 10. - 13. Hoffentlich werden wir alle unsere angemeldeten Gäste aus 8 europäischen Ländern bei uns begrüßen dürfen.



Bevor unsere Schulen zugemacht worden sind, haben sich Videki fleißig für die Theaterspiele vorbereitet.



Der DaF - POESIEABEND

Max war auch dieses Jahr bei dem 4. DaF Poesieabend in der Grundschule „A.K.Miošiča“ in Donja Voća. Wunderschöne Gedichte und tolle Weihnachtstimmung waren auf dem Programm.

Der 4. DaF Poesieabend fand in diesem Schuljahr am 6. Dezember 2019 statt. Obwohl die Organisation etwas wackelig war (des Lehrerstreiks wegen) und nicht so viele Schulen teilnehmen konnten, hatten wir einen sehr angenehmen Poesieabend in Donja Voća.

Auch dieses Jahr mit denselben Themen wie zuvor: Herbst, Liebe, Winter und Weihnachten. Ein riesiges DANKESCHÖN geht an die teilnehmenden Schüler und Mentoren dieser Schulen: Grundschule Metel Ožegović Radovan, Grundschule Vidovec, Grundschule Starše, Slowenien, Grundschule Martijanec, Grundschule Vladimir Nazor Sv. Ilija, VI. Grundschule Varaždin, Wirtschaftsschule Varaždin und natürlich der Grundschule Andrije Kačića Miošiča Donja Voća.

*Jadranka Petrač, Deutschlehrerin,
GS „A. K. Miošiča Donja Voća“*



Schüler aus Donja Voća



Alle Teilnehmer

Er und ich

Ich habe immer nur an dich gedacht.
Und nie an mich...
Ich dachte immer nur an uns.
„Ich liebe dich!“
Wie können drei kleine Worte so sehr weh tun?
Manchmal vergesse ich, dass ich dich nicht mer
„mein“ nennen kann.
Ich bin sicher nicht mehr in deinen Gedanken.
Aber du bist n meinen ständig..

Julijana Dolenc, 7.a, VI. Grundschule Varaždin

Die Blätter fallen.
Die Vögel sind schom im Süden.
Es regnet.
Die Sonne versteckt sich hinter den Wolken.

Alles ist gelb und braun.
Die Tiere bereiten sich auf den Winterschlaf vor,

Die Tage werden kürzer.
Es wird kälter.
Die Kinder Verstecken sich im Haus.

Anamarija Lacković, 7.a, Grundschule Radovan

Mein Opa

Mein Opa ist meine Welt,
mein Freund, mein Held.
Er verbringt mit mir viel Zeit
und baut mit mir ein Zelt.

Er trinkt viel Wasser
und sieht gerne fern,
aber er hat Seekrankheit
und segelt nicht gern.

Zdravko ist sein Name,
er bäckt mir Pfankuchen,
spielt mit mir Sudoku
und kauft meiner Oma Zykklame.

Mein Opa ist der beste Mensch,

meine Welt,
mein Freund,
mein Held.

Dora Bedeković, 8.b, Grundschule Martijanec

DURCH EUROPA

Wir haben auch durch dieses Jahr geschafft zu reisen und haben viele neue Erfahrungen gesammelt, viele neue Freunde gefunden und Kroatien vorgestellt. Wo und was alles wir erlebt haben, könnt ihr hier erfahren.

EUROPÄISCHER TAG DER SPRACHEN

Europäischer Tag der Sprachen fand am 28. September 2019 in Varaždin statt. Dieses Jahr war es das zehnte mal. „Deutsch ist nah!“ war das Motto. Die Grundschulen der Stadt Varaždin (I., II, IV, V, VI., VII.), Vidovec, Cestica, Višnjica, Radovan, Donja Voća, Petrijanec, „Vladimir Nazor“, Sveti Ilija, Ljubešćica, Maruševac, Kamenica, Tužno, Klenovnik, Breznički Hum, Lepoglava, Trnovec und die Wirtschaftsschule Varaždin haben teilgenommen. Die Schüler und ihre Lehrer haben diesen Tag wirklich besonders gemacht. Sie teilten Souvenirs, die sie selbst gemacht haben, an die Besucher aus. Man konnte Armbänder, Magnete oder verschiedene Kuchen ausprobieren und auch ein Spiel auf Deutsch spielen. Einige Schüler haben auch Flyer verteilt. Die Musik war auch da. Alle Schüler und Lehrer gaben sich viel Mühe, die deutsche Sprache anderen näher zu bringen.

Barbara Bosilj, 8.a, Grundschule Vidovec



Bunt und lecker an den Ständen



Alle Teilnehmer zusammen

MEDIENCAMP IN BAČKI MONOŠTOR

Warum nur Filme schauen, wenn man selbst Filme machen kann? Zum Glück gibt es das Mediacamp in Bački Monoštor, Serbien. Vom 29. Juli bis 8. August 2019 hatten Teilnehmer aus Deutschland, Serbien, Ungarn, Rumänien und Kroatien die Gelegenheit mehr über Filmproduktion zu lernen. Wir sind am Montag um 12 Uhr mittags losgefahren und wurden fünf Stunden später herzlich im Camp des Roten Kreuzes in Bački Monoštor begrüßt. Am selben Abend hatten wir Kennenlernspiele und haben unsere geheimen besten Freunde gezogen, zu denen wir im Camp besonders freundlich sein sollten. Die Teilnehmer haben verschiedene Workshops – Theater, Video, Kunst und Sounddesign, besucht und sammelten Ideen für die Filme, die am vorletzten Abend vorgestellt wurden. In den Theater- und Kunstworkshops konnten wir über die künstlerische Seite der Filme lernen. Wir haben unsere Requisite selbst gemacht und haben unsere Schauspielfähigkeiten erweitert. In den Video- und Sounddesignworkshops konnten wir mehr über die technischen Seiten der Filmproduktion erlernen. Beispielsweise haben wir Videos geschnitten, Audiodateien bearbeitet und Musik zugefügt. In unserer Freizeit haben wir Spiele gespielt, Musik gehört, getanzt oder sind in den Kanal schwimmen gegangen. Am Abend haben die Betreuer mit uns verschiedene Spiele gespielt, in denen wir uns immer etwas besser kennengelernt haben. Wir haben auch zwei Ausflüge gemacht. In Sombor besuchten wir eine Schießbude und hatten Freizeit, um die Stadt zu erkunden. An einem Nachmittag machten wir einen Bootsausflug und sind im Kanal schwimmen gegangen. Das



Der letzte Abend



Beim Workshop

Essen und die Köche waren super und wir sind ihnen sehr dankbar, weil uns das Essen viel Kraft gegeben hat. Am vorletzten Abend hatten wir eine Modenschau, wo wir Kreationen aus dem Kunstworkshop gezeigt haben und präsentierten stolz unsere Kurzfilme vorm Publikum. Am letzten Tag hatten wir Freizeit, haben aufgeräumt und unsere geheimen Freunde erfahren. Am Abend hatten wir ein Lagerfeuer, wo wir gesungen und Stockbrot gegessen haben. Am nächsten Tag mussten wir uns alle leider verabschieden. Wir sind mit vielen neuen Erfahrungen, neuen Freundschaften und Kenntnissen heim gefahren und freuen uns auf das nächste Mediencamp.

Lea Težak, 8.a, Grundschule Vidovec

ZIRKUSCAMP - DER SCHÖNSTE ORT DER WELT

Anfang August 2019 hatten Schüler der Grundschule Vidovec die Möglichkeit, nach Serbien zu reisen, um beim Roten Kreuz Sombor in Bački Monoštor-Serbien ein deutschsprachiges Camp zu besuchen. Diese außergewöhnliche Erfahrung hat viele Vorteile. Während dieser 10 Tage konnten die Teilnehmer drei Arten von Zirkusaktivitäten erlernen. Tanzen, Akrobatik und Jonglieren. Daneben lernte man auch verschiedene Choreografien, und am letzten Tag kommen dann die Dorfbewohner und die Kinder zeigen, was sie gelernt haben. In diesem Camp gelang es den Teilnehmern, sich besser kennenzulernen und Freunde zu werden. Die Teilnehmer kamen aus Serbien, Kroatien, Ungarn, Deutschland und Rumänien. Außer verschiedenen Zirkusaktivitäten konnte man im Kanal schwimmen, mit Kanu fahren und Lagerfeuer genießen. Die Mahlzeiten waren organisiert und vor allem lecker. Es gab auch Assistenten, einen Betreuer, einen Arzt, die uns bei Bedarf halfen, und hatten auch Spaß mit uns.

Wir alle, damit meine ich uns, Teilnehmer, können kaum erwarten uns wieder im Camp zu sehen, wo wir neue Choreografien für die Aufführung lernen werden, tolle Zeit zusammen verbringen und natürlich das Wichtigste, dass wir unser Deutsch verbessern.

Vida Pekić, 8.a, Grundschule Vidovec



Menschliche Pyramide



Alle Teilnehmer

FEUERWEHRCAMP

Das Feuerwehrcamp in Bački Monoštor, das zehn Tage dauerte, war eine der besten Erfahrungen in meinem Leben.

Zu Beginn haben wir gemeinsam als Team gearbeitet, aber nur bei den Übungen. Sobald die Übungen endeten, gingen alle zu ihrer Gruppe. Am Morgen hatten wir Sport. Informationen über das Feuer, wie man es löscht und wie man sich davon schützt, hat uns Herr Heins beigebracht. Ben und Filip waren für den Erste-Hilfe Unterricht verantwortlich. Nach dem ersten gemeinsamen Lagerfeuer wurden wir zu einem untrennbaren Team. Dann begannen wir zum ersten Mal ein Gespräch miteinander (Kroaten und Serben mit Deutschen). Unsere Tage vergingen schneller als wir uns vorstellen konnten. Wir haben gute Erinnerungen daran, wie wir Ausflüge, Schwimmen, Witze, öffentliche Feuerwehrübungen und Lagerfeuer zusammen gemacht haben. Leider musste das alles enden, aber das Camp bleibt in meiner Erinnerung und hat einen besonderen Platz in meinem Herz.

Marta Canjuga, 8.a, Grundschule Vidovec



Fleißig an den Feuerwehrübungen teil nehmen



Freizeit im Camp

ERASMUS +

Anfangs von dem Schuljahr 2019/2020 haben wir erfahren, dass wir zusammen mit Deutschland, Österreich, Bulgarien, Griechenland und der Türkei am ERASMUS+ Projekt „Bildungssysteme in Europa“ zwei Jahre arbeiten werden. In diesen zwei Jahren werden die Schüler aus allen 6 Ländern viel reisen und viel über Bildungssysteme lernen. In diesem Schuljahr waren wir Gastgeber und haben Deutschland besucht. Über unsere Besuche könnt ihr in den Zeilen unten lesen.

DEUTSCHLAND

Letztes Jahr im November fuhren meine fünf Freunde und ich mit unseren Deutschlehrerinnen Petra Fadiga und Lea Lesar-Dolenc nach Deutschland, nach Gladenbach. Die Reise stand im Zusammenhang mit dem Erasmus+ Programm „Bildungssysteme in Europa“ und die Europaschule aus Gladenbach war unser Gastgeber. Zusammen mit uns waren in Gladenbach auch unsere Partner aus der Türkei, Bulgarien, Griechenland und Österreich.

Die Reise dauerte 6 Tage, von denen wir fast jeden Tag einen schönen Ort besuchten. Wir verbrachten den ersten Tag nach der Ankunft mit den Familien unserer Gastgeber. Am nächsten Tag stellten wir durch Präsentationen unsere Kindergärten vor. Dann besuchten wir Frankfurt, wo wir Naturmuseum Senckenberg besichtigt haben und am Nachmittag Freizeit hatten. Am vierten Tag besuchten wir Gießen. Dort besichtigten wir Theodor – Litt -Schule und verschiedene Sehenswürdigkeiten dieser Stadt und hatten auch Freizeit, um das Zentrum zu erkunden. Wir verbrachten den fünften Tag in der Schule und am Abend hatten wir eine Abschiedsparty und so verabschiedeten wir uns am sechsten Tag von den Familien und Gastgebern und fuhren zurück nach Hause.

Von dem gesamten Programm und all den Tagen in Deutschland am schönsten hatte ich es in Frankfurt und Gießen. Mein Lieblingsteil war, als wir etwas Freizeit gehabt haben, und in verschiedenen Fast-Food-Läden oder Restaurants gegessen haben. Aber am Ende hatte ich schon fünf Tage hintereinander zu viel Fast Food. Es war ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Ich bin auch sehr froh, dass meine Gastgeberfamilie mich sofort akzeptiert hat. Man kann bei solchen Projekten so viel lernen. Zum Beispiel die Geschichte einer Stadt, ihre Lebensweise und Kultur und viele andere interessante Dinge, die wir durch den Besuch von Museen und anderen kulturellen Einrichtungen lernen konnten. Das gibt uns eine lehrreiche und interessante Erfahrung.

Erika Ćurić, 8.b, Grundschule, Vidovec



Präsentationen in der Europaschule



In Frankfurt am Main



Robotiklabor in Theodor Litt- Schule



Vor dem Mathematikum in Gießen

KROATIEN

Ab 15.2. bis 21.2.2020 im Rahmen des ERASMUS + -Projekts "Bildungssysteme in Europa" haben die Grundschule Vidovec Partner aus der Europaschule Gladenbach aus Deutschland (auch Projektleiter), Ozel Antalya Bahcesehir Anadolu Lisesi, Antalya aus der Türkei, GTEMS Anton-Sattler-Gasse, Wien aus Österreich, Experimentelles Gymnasium der Universität Mazedonien, Thessaloniki aus Griechenland und The American College of Sofia, Sofia aus Bulgarien besucht.

Wir haben insgesamt 27 Schüler in unsere Familien aufgenommen und mit denen waren auch 12 Lehrer.

Sonntag, den 16. Februar, verbrachten die Schüler mit ihren Familien, während die Lehrer Zagreb besuchten, wo der Schwerpunkt auf Bildungseinrichtungen (Schulmuseum, Grund- und weiterführende Schulen sowie Hochschuleinrichtungen) lag.

Am Montag, den 17. Februar, haben wir unsere Schule besucht. Jede der teilnehmenden Schulen hat Präsentationen zum Thema "Grundschulausbildung" vorbereitet, die im Ethno-Haus in Domitrovec präsentiert worden sind. Alle Teilnehmer waren kurz vom Schulleiter, Herr Predrag Mašić, und dem Bürgermeister, Herr Bruno Hranić, begrüßt. Nach den Präsentationen haben wir kurz den Kindergarten "Škrinjica" in Vidovec besucht, wo die Kinder zusammen mit den Kindergärtnerin ein kurzes Programm für uns vorbereiteten. In der Schule haben die Schüler am Workshop „Professionelle Orientierung“ von der Sozialpädagogin, Frau Doris Horvat, teilgenommen. Während des Workshops hatten die Lehrer eine Arbeitskonferenz.

Am Dienstag, den 18. Februar, sind Schüler und Lehrer der Grundschule Breg (Ptuj aus Slowenien), Frau Mateja Sagadin und Herr Oliver Buček gekommen. Herr Gerald Hühner und Frau Monica Hühner aus DoxaKey Gruppe und der Informatiklehrer Jurica Žibek aus Grundschule Vidovec waren auch dabei. Sie haben sehr interessante Workshops mit den Schülern zum Thema Robotik gehalten. Die Endprodukte des Workshops waren Roboter, die die Schüler am Ende des Workshops präsentiert haben. Nach dem Workshop haben wir alle die Stadt Varaždin besichtigt.

Am Mittwoch, dem 19. Februar, besuchten wir das Museum des prähistorischen Mannes in Krapina.

Am Donnerstag, den 20. Februar, haben wir Elektrostrojarska, Strukovna und Gospodarska Schule in Varaždin besichtigt. Das sind drei Mittelschulen in Varaždin. Die Professoren Dean Mencinger, Sanja Đolonga und Melanija Klarić organisierten zusammen mit den Kollegen und Schülern ihrer Schulen eine Tour mit vielen Aktivitäten. Die Schüler hatten am Nachmittag genug Zeit, sich für die Abschiedsparty vorzubereiten.

Die Abendzeremonie begann mit der Verteilung offizieller Urkunden, einer musikalischen Darbietung der Schülerin Nicole Vielwock aus Deutschland und vielen Emotionen aufgrund des Abschieds.

Am Freitag, den 21. Februar, haben sich die Schüler von den Familien, wo sie untergebracht waren, verabschiedet. Es war wunderschön und wir haben zusammen wirklich schöne Erinnerungen geschaffen.

Elizabeta Košić, 8.b, Grundschule Vidovec



Präsentationen im Ethno-Haus



Robotik-Workshop



Workshop in der Wirtschaftsschule



Vor dem Museum in Krapina

KLEINE BUNTE SEITEN



MAGDALENA HORVAT, 4. KLASSE
GRUNDSCHULE DONJA DUBRAVA



ANDI MISER, 4. KLASSE, GRUNDSCHULE DONJA DUBRAVA



DENI MATULIN, 4. KLASSE,
GRUNDSCHULE DONJA DUBRAVA



MATEO LONČAREK 4.KLASSE GRUNDSCHULE
BREZNIČKI HUM



NIKOLA KUTNJAK 4.A GRUNDSCHULE
ANDRIJA KAČIĆ MIOŠIĆ
DONJA VOČA



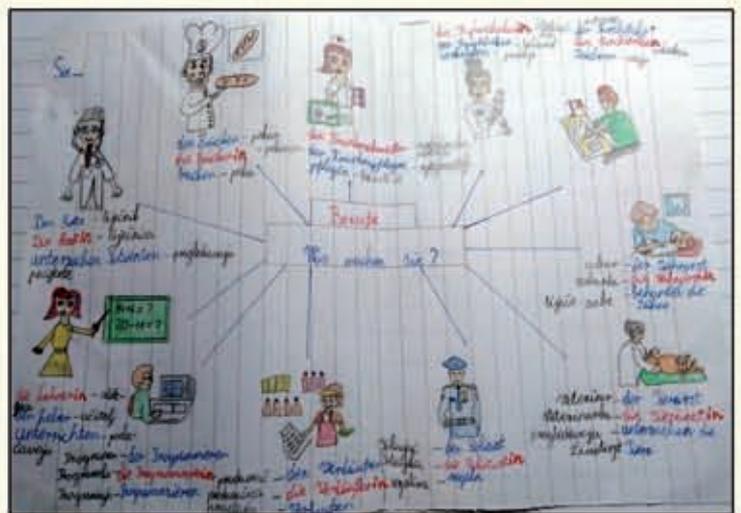
ROTE SEITE

KARLO NESTIĆ, 4. KLASSE,
GRUNDSCHULE DONJA DUBRAVA





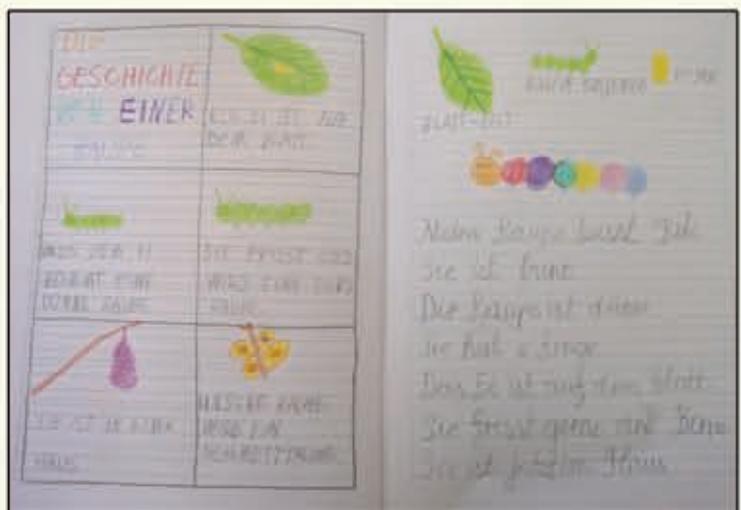
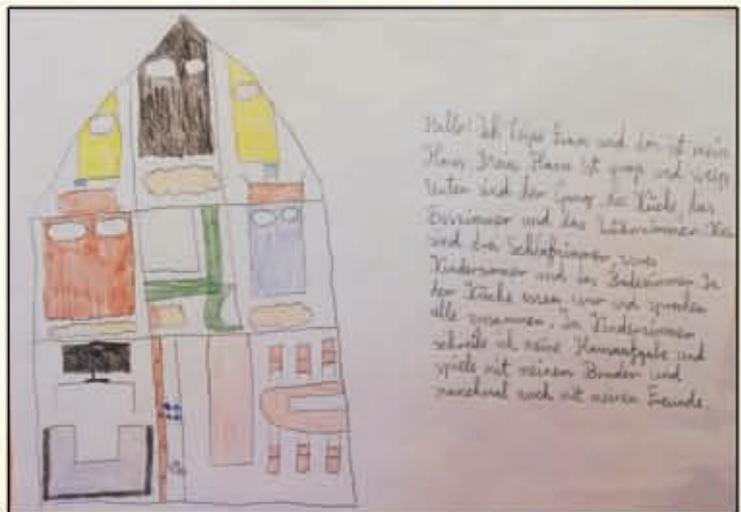
ARMANO KUNA 4.KLASSE
GRUNDSCHULE BREZNIČKI HUM



LEA MAŠIĆ - 4. KLASSE, III. GRUNDSCHULE VARAŽDIN



LUCIJA HORVAT 2.KLASSE
GRUNDSCHULE BREZNIČKI HUM



KARLA BELŠČAK 2.A GRUNDSCHULE ANDRIJA KAČIĆ
MIOŠIĆ DONJA VOČA



VIDA NENADIĆ - 1. KLASSE,
III. GRUNDSCHULE VARAŽDIN

GRÜN.
FAHREN.
SONNIG.
SIND BUNT.
HLING.



UMWELT

Das Thema Umwelt ist für uns alle und unsere Zukunft sehr wichtig. Klimawandel und dessen Folgen sind mit jedem Tag immer mehr sichtbar. Gebt Acht auf die Mutter Erde!

DER KLIMAWANDEL UND UNSER LEBEN

Der Klimawandel ist real und es geschieht gerade direkt vor unseren Augen. Die Gletscher schmelzen, die Temperatur steigt und wir tun nichts oder sehr wenig, um das zu verhindern. Die Konsequenzen des Klimawandels spüren alle Menschen in allen Teilen der Welt.

Der Klimawandel ist echt und er ist unsere Schuld. Wir haben die Luft mit unseren Autos und Flugzeugen oder unseren Lebensstil verschmutzt, viele Tiere sind wegen uns ausgestorben. Politiker führen viele Klimadebatten, glauben aber an den Klimawandel nicht. Aber, wir haben viele Aktivisten, die für den Umweltschutz kämpfen. Greta Thunberg ist eine der berühmtesten. Sie sollte unser Vorbild sein. Die Erde ist unser einziges Zuhause. Wir müssen sie schützen. Ich liebe die Natur und ich möchte nicht, dass ihr etwas Schlimmes passiert.

Die Auswirkungen des Klimawandels spürt man am schlimmsten in den armen Entwicklungsländern. In diesen Ländern sind die Menschen oft abhängig von der Natur und der Umgebung, haben aber leider wenig Resurse und damit auch Möglichkeiten Konsequenzen zu mildern. Oft ist es auch zu spät, da diese, grossen Einfluss auf ihre Gesundheit haben.

Ich denke, mit der Zeit werden wir nicht einmal wissen, um welche Jahreszeit es sich handelt. Wenn der Winter kommt, gibt es hier in Međimurje keinen Schnee mehr. Ich wünsche mir, dass alles zurückkommt wie es früher war. Als ich ein sehr kleines Mädchen war, war dieser Klimawandel nicht so enorm. Zumindest im Winter gab es Schnee und jetzt ist es weg.

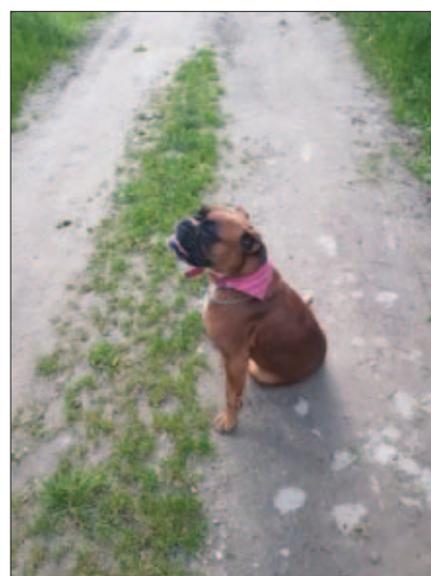
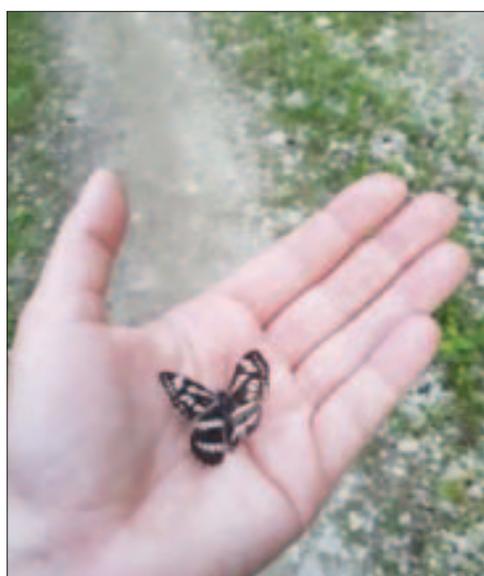
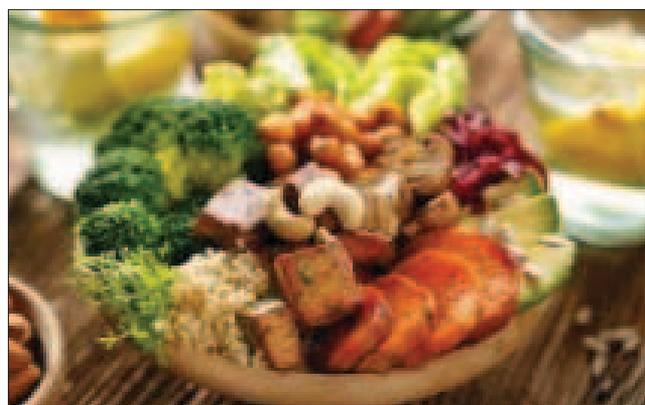
Ich lebe auf dem Lande und ich genieße das Leben hier sehr. Die Luft ist rein, da in der Nähe von meinem Haus ein Wald ist. Da gehe ich oft mit meinem Hund spazieren. Es gibt keine Industrie und die Luft ist ziemlich sauber.

Wir müssen viel stärker kämpfen um die Natur und das Klima zu retten. Was können wir tun, um den Klimawandel zu stoppen? Es ist ein Lebensstil, der unserem Planeten helfen kann. Wir haben eine letzte Chance, bevor der Schaden irreversibel wird. Hier ist was wir machen können:

- 1) versuche alles wiederzuverwenden
- 2) vermeide in Plastik eingewickelte Lebensmittel
- 3) bring deine eigene Tasche ins Geschäft mit
- 4) versuche gebrauchte Kleidung zu kaufen
- 5) iss weniger Fleisch
- 6) sei kreativ und finde einen neuen Zweck für alte Sachen



Liebe Schüler, denkt daran, dass kleine Sachen den Unterschied machen. Es reicht aus, jeden Tag etwas zu ändern. Das Wichtigste ist es zu verstehen, dass die Veränderungen ohne uns nicht möglich sind. Deshalb ist es wichtig, dass wir dies ernst nehmen.



*Žana Marie Munda, Rafaela Nađ, Karla Hajdarović, Ida Mujezinović, Magdalena Lončar –8.a, 8.b i 8.c Klasse der Grundschule „Petar Zrinski“ Šenkovec
(bearbeitet von: Ivana Filipan, Mentorin)*

Alles ist gut, solange du wild bist!



Die Wilden Kerle (Untertitel: Alles ist gut, solange du wild bist!) ist eine deutsche Kinderfilmreihe aus dem Jahre 2003. Die Filme entstanden nach der Kinderbuchreihe „Die Wilden Fußballkerle“ von Joachim Masannek, der auch Regie führte. Es gibt insgesamt fünf Filme.



Die Wilden Kerle (1) freuen sich bei Ferienbeginn auf fröhliche Wochen auf dem Bolzplatz. Doch die Teenie-Tyrannen rund um Michi haben sich in ihrem Revier breit gemacht. Da fordert der neunjährige Leon die 13-jährigen Terroristen zu einem Fußballmatch heraus, das entscheiden soll, wer künftig Herr über den Teufelstopf ist. Mithilfe von Trainer Willi machen sie Fortschritte, bis das Auftauchen der coolen Vanessa und der Rauschmiss der Kleinen die Truppe entzweit.

Die Wilden Kerle (2) wollen einen Wettbewerb gewinnen, um gegen die Nationalmannschaft antreten zu dürfen. Alles gerät durcheinander, als Vanessa sich in den Anführer einer anderen Gang verliebt und nicht zum Anpfiff erscheint.

Die 'Wilden Kerle' (3) sind nach der 25:1-Niederlage gegen das deutsche Nationalteam so enttäuscht, dass sich die Mannschaft auflöst. Leons einst bester Freund Fabi fordert die Mitglieder heraus, ihren Teamnamen zu verteidigen und nicht feige zu sein. Nach deren Zögern schafft es schließlich Nerv, den Kampfgeist des Teams wieder aufzuwecken. Die 'Wilden Kerle' treten gegen Fabis Mädchen-Fußballmannschaft, die 'Biestigen Biester' an, und kämpfen um den Titel als wildeste Fußballmannschaft der Welt.

Nach dem Sieg gegen die 'Biestigen Biester' haben **die 'Wilden Kerle' (4)** jedes Spiel gewonnen. Im letzten Match, das sie gewinnen müssen, um den Freestyle-Soccer-Pokal zu bekommen, kämpfen sie gegen die 'Wölfe von Ragnarök'. Sie reisen zu ihnen, doch die Wölfe haben eine geheime Waffe: das Mädchen Horizon, die Anführerin der Silberlichten aus dem Nebel. Horizon versucht alles, um die Brüder Marlon und Leon zu verfeinden, was das ganze Team der 'Wilden Kerle' gefährdet.

Während die **Wilden Kerle (5)** im tiefen Wald ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem Freestyle Soccer, nachgehen, wird ihr Anführer Leon plötzlich von mysteriösen Schattenwesen entführt. Gemeinsam mit dem Erfinder-Duo Raban und Joschka sowie dem Rest der Gang versucht Vanessa, ihren Liebsten aus den Fängen der Vampire zu befreien. Doch dazu müssen die Wilden Kerle zunächst einmal im spektakulären Soccer-3-D gegen die Blutsauger bestehen.



Schüler der Klasse 6.b, A. K. Miošića Grundschule Donja Voća (Gornja Voća)

Mode ist natürlich für ein Mädchen sehr wichtig. Wir zeigen euch, welche Sachen im Trend für das Frühjahr 2020 sind.

Chunky Boots mit Damenkleidern



Mit diesen Damenkleidern und klobigen Stiefeln ist Grunge wieder sehr beliebt. Egal, ob du ein Fan von kräftigen Mustern bist oder Blockfarben bevorzugst, ein Maxi Rock mit fester Taille ist eine einfache Möglichkeit, deine mädchenhafte Seite zur Geltung zu bringen. Kombiniere ihn mit Kampfstiefeln und du bist für alles bereit!



Maxi Kunstledermäntel

Du magst Nietenstil und übergroße Mäntel? Kauf bei Boohoo Kunstlederjacken, die buchstäblich zu allem passen.



Taschen im Eimer-Stil

Hast du es gewusst, dass diese Taschen von Louis Vuitton im Jahr 1932, um Champagner still transportieren zu können, gemacht waren. Jetzt sind sie der heißeste Accessoire-Trend. Mit ihrem langen Körper und ihrer runden Form bieten diese Handtaschen viel Platz und sind unglaublich süß.

Ausgefallene Bermudas

Lange Shorts (die direkt über, unter oder direkt bis ans Knie kommen) sind hier, um zu bleiben.



Pink und Orange

Magst du pink oder orange? Dann ist dieser Sommer richtig für dich! Spiel ein bisschen mit Farben und der „Sommer Spaß“ kann beginnen.

Eine Farbkombination, die glücklich macht!

Lana Tomiša und Tena Kocijan, 8.a, Grundshule Vidovec

MUSIKECKE

Musik ist für uns alle sehr wichtig. Sie bringt uns viel Freude und macht das Leben schöner, reicher. Hier könnt ihr einiges über einer Musiklegende erfahren, die uns zu schenll verlassen hat.

Falco

Johann "Hans" Hölzel war ein österreichischer Musiker, Künstlernamen Falco. Er ist einer der wichtigsten Musiker in der Geschichte Österreichs. Falco war ein österreichischer Pop-, Rock- und Hip-Hop-Star. Mehr als 60 Millionen Exemplare seiner Alben wurden verkauft.

Sein Song „Rock me Amadeus“ erreichte die Billboard Hot 100-Liste unter den zehn meistgehörten Songs. Damit ist er der einzige Österreicher, der in die amerikanischen Musik-Charts aufgenommen wurde.



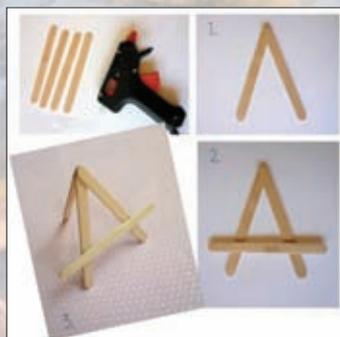
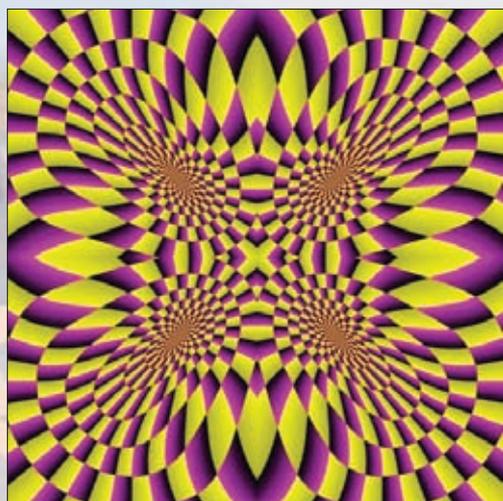
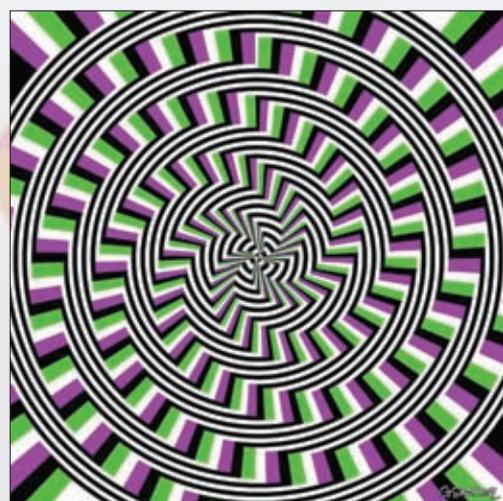
Er wurde am 19. Februar 1957 in Wien geboren. Falco war Sänger, aber auch Songwriter. Er spielte Klavier, Bassgitarre, E-Gitarre und Akustikgitarre. Sein erster Hit war 1982 das Album "Commissioner". Er experimentierte mit Texten in deutscher Sprache und verzichtete auf Englisch. Die Zeit hat auf der ganzen Welt unglaublichen Ruhm erlangt. Einige seiner Hits sind Vienna Calling, Junge Roemer, Rock me Amadeus und Jeanny. Nun, Jeannys Song vom Album "Falco 3" hat die Spitze aller Musik-Charts gebrochen.



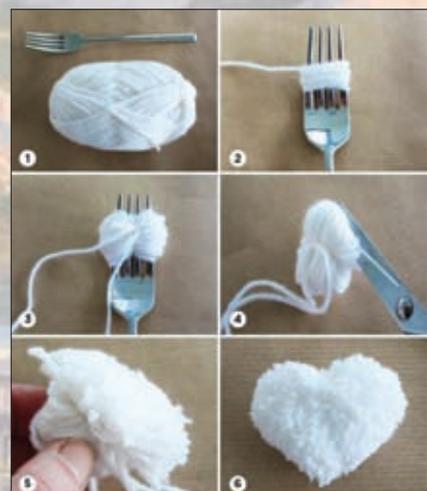
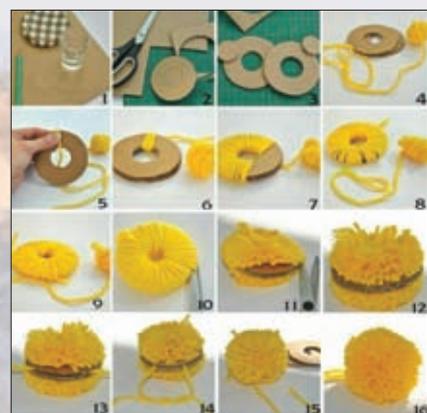
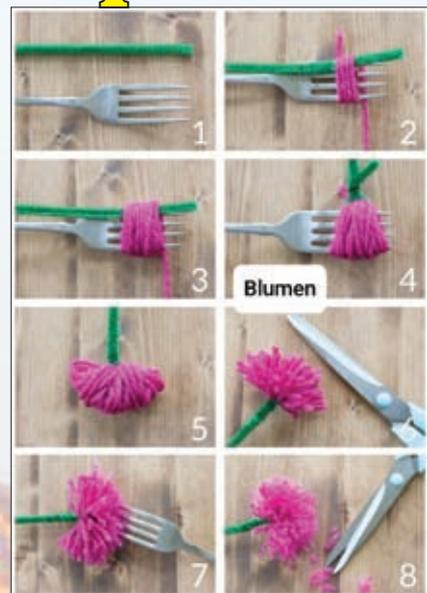
Falcos Grab in Wien

Falco starb am 6. Februar 1998 bei einem Autounfall in der Dominikanischen Republik zwei Wochen vor seinem 41. Geburtstag. Vor seinem Tod arbeitete er an seiner Rückkehr in die Musikszene. Er ist im zentralen Grab in Wien begraben.

*Helena Huđek, 8.a
Grundschule Vidovec*

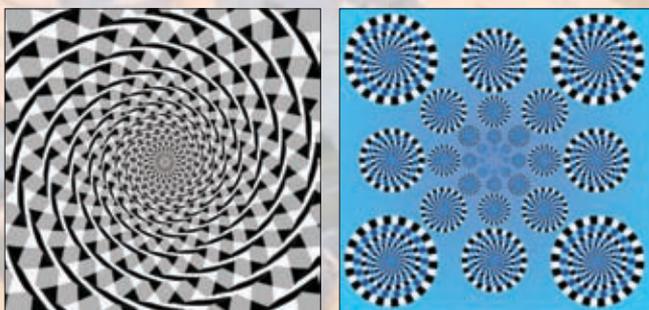
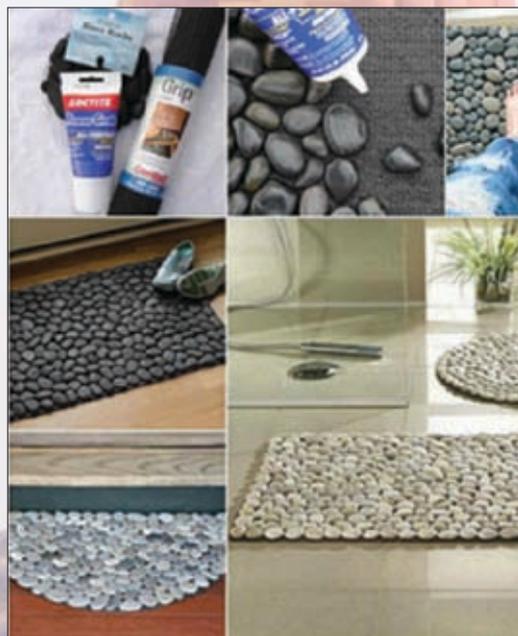


S p a s s



Morana Talan, Klasse 8.a, Grunschule Cestica

m i t M a x



Viktoria Seketin, Klasse 8.a, Grundschule Cestica



Highlights

